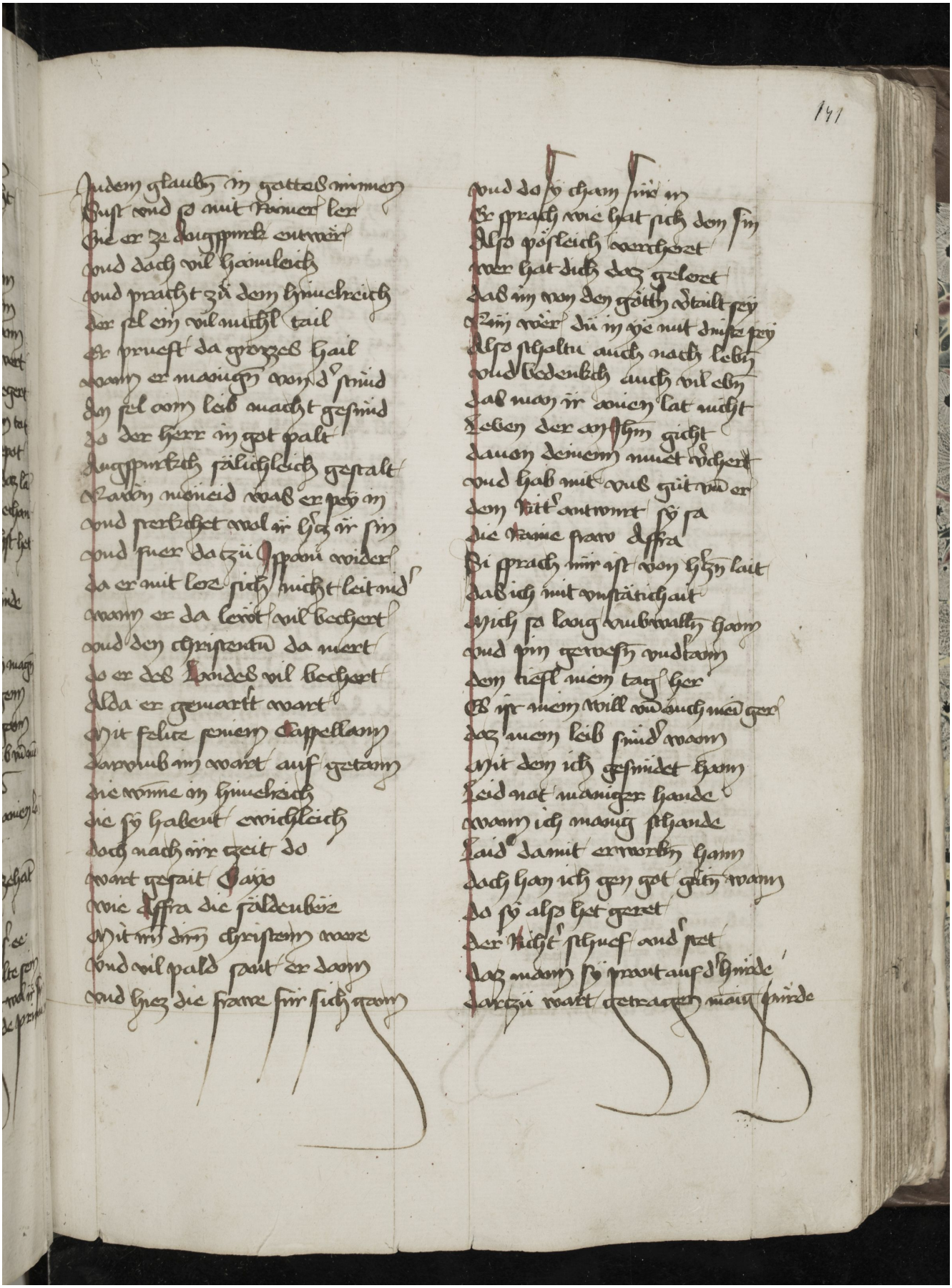
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



141

Judem glauben in gottes minne
Crist und so mit seiner ler
Die er zu dunnpmeln entwär
Und dach vil hainleich
Und pracht zu den himmelreich
Der sel ein vil michel tail
Er prucht da grozes hail
Wann er manigen von d' sind
Den sel vom leib macht gesind
So der herr in got palt
Dunnpmeln sälichleich gestalt
Darein meineid was er pey in
Und perlichet wol ir hez ir sin
Und puer da zu Spani wider
Da er mit loz sich nicht leitnid'
Wann er da leret vil bechert
Und den christenlu da mert
So er des landes vil bechert
Alda er gemartt wart
Mit sainte peinen chapellany
Darnach im wart auf getan
Die wunne in himmelreich
Die sy haben ewiclich
Doch nach irr zeit do
Wart gesait Sibyllo
Wie Affra die säldenberr
Mit im dem christen ware
Und vil pald sait er dann
Und hez die frawe fur sich gan

Und do sy cham fur in
Er sprach wie hat sich den sin
Also pösleich verchert
Wer hat dich dez gelert
Das im nun den götter stait sey
Ein wär du in ye nit dinste pey
Also stehstu auch nach leben
Und liedenlich auch vil eben
Das man ir anien lat nicht
Leben der an sim gicht
Dauon denem nunt wichert
Und hab mit uns güt und er
Dem litt' antwort sy sa
Die frawe frau Affra
Sy sprach mir ist von hetzen laut
Das ich mit untätichait
Mich so lang unbrauchen haun
Und pin gewesen vudtan
Dem teufel mein tag her
Ob ir mein wilt und auch mein ger
Dez mein leib sind' wann
Mit den ich gesundet ham
Leid not maniger hande
Wann ich manig schande
Laid' damit erworben ham
Doch han ich gen got gutn wann
So sy also hat geret
Der richt' schuf und pet
Dez man sy prant auf d' hinde
Darzu wart getragen mein sunde